Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 30.

Mittwoch, den 14. April 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Oberlandes-Gerichte von Westpreussen werden alle diejenigen, welche aus dem Zeitraume vom 1. Januar bis zum 31. Decbr. des Jahres 1818 an die Fortifications-Casse zu Danzig aus irgend einem Rechtsgrunde Anforderungen zu haben vermeinen, die sie noch nicht angemeldet haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Forderungen entweder binnen drei Monaten bei der gedachten Casse anzumelden, oder spätestens in dem vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Referendarius v. Groddeck auf

den 8. Mai 1819,

anberaumten Termine Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Oberlandesgerichtshause entweder persönlich, oder auf ihre Kosten durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre mehr erwähnte Forderungen anzubringen, widrigenfalls sie ihres Anspruches an die gedachte Casse für verlustig erklärt, und blos an die Person desjenigen, mit welchem sie kontrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 22. December 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preussischen Ober-Landes-Gericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adliche Gut Lonczin No. 145. Litt. B. dessen Werth durch die im vorigen Jahre neu aufgenommene Landschaftliche Taxe auf 8686 Rthl. 27 Gr. $10\frac{7}{8}$ Pf. Acht Tausend sechs Hundert sechs und achtzig Thaler sieben und zwanzig Groschen zehn sieben achttheil Pfennige bestimmt worden, auf den Antrag der Königlichen Regierung zu Danzig wegen der Forderung des Fisci an rückständigen

Abgaben für mehrere Jahre und auf das Andringen der Gläubiger des Nachlasses des vorigen, mit einer bedeutenden Vermögens-Insufficienz verstorbenen Besitzers Albrecht v. Ketrzinski zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine

auf den 15. Mai
auf den 4. August
und auf den 13. November

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem Letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Zander hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des sub hasta gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden. Die Taxe des Guts und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 5. Januar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das Gut Okalitz im Neustädtschen Kreise belegen, No. 175. der Hypotheken-Registratur, Alt-Stargardschen Kreises, welches mit Einschluß der dazu gehörigen Waldungen nach den Abschätzungs Grundsätzen der Westpreussischen Landschaft auf 26668 Rthl. 3 gr. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines hypothekarischen Gläubigers wegen rückständig gebliebener Zinsen zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. Juni,
den 11. Septbr. } 1819.
und den 15. Decbr.,

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien, zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termin eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe dieses Guts ist in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 12. Februar 1819.

Königlich Preuß. Oberlandes Gericht von Westpreussen.

Den hiesigen Bürgern und Einwohnern ist bereits unterm 25. Septembr. 1816 bekannt gemacht:

daß, da die in der Stadt ausfliegenden Tauben nicht allein denen Dä-

chern nachtheilig, sondern das Werfen nach selbige öfters denen Häusern und Vorübergehenden schädlich werden, das Ausfliegen derselben in dem Stadtbezirk bei einer Strafe von Einem Reichsthaler oder verhältnißmäßiger Gefängniß-Strafe untersagt sey.

Da indessen diese Anordnung jetzt wieder häufig ausser Acht gelassen wird; so wird dieselbe hiedurch mit dem Beifügen erneuert, daß für die Unfolgsamen die angedrohete Bestrafung unfehlbar eintreten, und bei einer wiederholten Contravention die Confiscation der Tauben zum Besten des Lazareths zur Folge haben werde.

Danzig, den 25. März 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die Eigenthümer des Grundstücks auf Stolzenberg No. 95. die Tuchmacher George Schrage und Daniel Zielke, oder deren Erben, werden, da ihr Wohnort unbekannt ist, hierdurch aufgefordert, sich wegen der ihnen treffenden Entschädigung für den zu den Festungswerken eingezogenen Theil der Baustelle binnen 4 Wochen zu melden und sich zu legitimiren.

Danzig, den 2. April 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Die Gestellung der zu den Bagger-Maschinen in Neufahrwasser und in den Binnen-Gewässern für dieses Jahr erforderliche Anzahl von Pferden soll an den Mindestfordernden überlassen werden. Der desfallsige Licitations-Termin ist

auf den 22. April Vormittags um 11 Uhr,

auf dem Sicherheits-Bureau vor dem Herrn Polizei-Assessor Kühnel angesetzt. Der Mindestfordernde, welcher für die Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen hinreichende Sicherheit leisten kann, hat unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung den Zuschlag und die Abschliessung des Contracts zu erwarten.

Danzig, den 8. April 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Es soll die Fischereinutzung in dem größtentheils in den Grenzen von Schiefenhorst in der Nehring liegenden Bruch, welche bis jetzt an den Mitnachbar Peter Giesler in Schiefenhorst verpachtet gewesen, jetzt aber auf 22 nach einander folgende Jahre, als bis dahin der bisher der Dorfschaft Schiefenhorst ertheilte emphyteutische Contract fortläuft, und

a) Die Fischerei in den 2 durch den Dammbruch im J. 1805 entstandenen Brüchen am alten Damm bei Nickelswalde, von jetzt ab auf 6 nach einander folgende Jahre in Pacht ausgethan werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin auf den 21. April d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause an, zu welchem die Pachtlustigen sich einzufinden, und ihre Gebotte zu verlautbaren hiedurch eingeladen werden.

Danzig, den 2. April 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Auf den Antrag des Pfennigzins-Gläubigers soll das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts in dem höheschen Dorfe Kowal belegene, dem Mitnachbar Gottlieb Golchert zugehörige Rustikal-Grundstück pag. 278. A. des Erbbuchs mit 15 Morgen culmischen Maasses, incl. der Gebäude, Gärten und Teiche öffentlich an den Meistbietenden im Wege der Subhastation an Ort und Stelle durch den höheschen Ausrufer Schwoncke verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 9. Februar } 1819.
auf den 14. April }
und auf den 16. Juni } Vormittags um 10 Uhr.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen und besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages gegen baare Zahlung für jedes Meistgebott, jedoch nach vorbehaltener Genehmigung zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück nach der den 26. September d. J. gerichtlich revidirten Taxe vom 27. Februar 1816, 2088 Rthl. 27 Gr. 9 Pf. gewürdiget worden, und darauf zu Pfennigzins 4500 Fl. Danz. Cour. und zur ersten Verbesserung 6000 Fl. Danz. Cour. haften, von welchen Capitalien das Erstere gekündigt ist. Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Schwoncke eingesehen werden.

Danzig, den 24. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das der Wittwe Dorothea Prohl geb. Tuchel gehörige, in Schönbaum fol. 190. A. und Schönbaumerweide fol. 221. B. des Erbbuchs gelegene Rustikal-Grundstück, welches in 2 Hufen 9 Morgen 248 Ruthen 80 □F. und 15 Morgen 48 Ruthen 10 □F. zu emphyteutischen Rechten verliehene, theils Akker, theils Wiesenlandes nebst den zur Wirthschaft erforderlichen Gebäuden besteht, und auf die Summe von 5978 Rthl. 51 Gr. 2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers im Wege der Execution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu 3 Licitations-Termine von welchen der letzte peremtorisch ist

auf den 11. Februar, } 1819.
auf den 15. April }
und auf den 17 Juni }

vor dem Nehringschen Ausrufer Brick an Ort und Stelle in jenem Grundstücke angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der im letzten Termine Meistbietende den Zuschlag des Grundstücks gegen baare Erlegung des Kauf-Prätii und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Ausrufer Brick einzusehen.

Danzig, den 27. November 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadt-Gerichte werden nachstehende Personen:

1) Der Johann Christian Lundenberg, im Jahre 1784 hier geboren, welcher im Jahre 1801 als Halbmann auf dem Schiffe Delphin von hier nach Liverpool gereiset, dorther nicht wiedergekehrt, und wahrscheinlich mit dem Schiffe verunglückt ist, nachdem ihm inzwischen aus dem Nachlasse seines hiesigen Bruders David Friedrich Lundenberg eine Erbschaft von etwa 500 Rthl. zugefallen, auf den Antrag des vermuthlichen nächsten Erben des letztern, des Schiffs-Capitains Johann Daniel Strauß;

2) die Brüder Johann David Tischer, geboren den 30. Mai 1780 und Daniel Martin Tischer, geboren den 11. November 1781, welche in den Jahren 1795 und 1796 von hier nach England zur See gereiset, im Jahre 1798 aber die letzte Nachricht aus der Fremde gegeben, und deren Vermögen in etwa 21 Rthl. bestehet, auf den Antrag ihrer Schwester Louise Tischer verehel. Schulz als vermuthliche Erbin;

3) der Andreas Joseph Pawlowski, geboren den 30. Januar 1775, welcher vor 36 Jahren von hier nach Amsterdam als Kajütenwächter gereiset, von dessen Leben und Aufenthalt seitdem keine Nachricht eingegangen, und dessen hiesiges Vermögen 13 Rthl. 45 Gr. Pr. Cour. beträgt, auf den Antrag seiner Schwester Rosina Pawlowska verehel. Gähle, und

4) der Mousquetier Philipp Gähle, der im Jahre 1806 mit dem v. Rauffbergschen Infanterie-Regimente von hier nach Halle marschirt ist, und von welchem man seitdem nichts gehört hat, auf den Antrag seiner Ehefrau Rosina geb. Pawlowska,

sammt ihren etwanigen sonstigen Erbnehmern dergestalt öffentlich vorgeladen, daß dieselben innerhalb 9 Monaten, und spätestens in dem

auf den 29. November a. c., Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Stadt-Justiz-Rath Buchholz angesetzten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich sich melden, und weiterer Anweisung gewärtigen; widrigenfalls auf Todeserklärung und was dem anhängig wider sie erkannt, und die Präclusion wider die unbekannten Erbnehmer in Ansehung des hier vorhandenen resp. Vermögens festgesetzt, dieses aber den Extrahenten der Citation ausgekehrt werden wird.

Danzig, den 19. Januar 1819.

Königlich Preuß Land- und Stadtgericht.

Das den Erben der verstorbenen Frau Johanna Dorothea Charlotte abgeschiedenen Blech gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegene Grundstück zu Großwalddorf No. 9. des Hypothekenbuchs, welches aus einem devastirten Wohnhause, Viehstall nebst

Scheune und 30 Morgen emphyteutischen Landes besteht, und am 15. October v. J. auf die Summe von 2870 Rthl. 72 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentliche Subhastation verkauft werden, wozu die Licitations-Termine

auf den 13. Mai
auf den 15. Juli
und auf den 16. September c. a.

der letzte peremtorisch, an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke vor dem Auctionator Barendt angesetzt worden.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihr Gebott zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen die Uebergabe und Adjudication zu erwarten, wobei auf die nach beendigter Licitation eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur und bei dem Auctionator Barendt täglich einzusehen.

Danzig, den 2. März 1819.

Königlich Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen der hiesigen Handlung Theodosius Christian Frantzius und deren Theilnehmer, und den dazu gehörigen Grundstücken und Schiffen einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten, und spätstens in dem auf

den 14. Juni a. f. Vormittags um 9 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörs-Zimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justiz Rath Hoffert erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarii Sommerfeldt, Hofmeister, Trauschke, Boie und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Johann Golanski von dem unterzeichneten Gerichte der Concurs eröffnet worden, so werden alle

diejenigen, welche an denselben Forderungen zu machen haben, hiedurch aufgefordert, in dem vor unserm Deputirten Herrn Assessor Cosack,

auf den 16. Juni a. c., Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten peremtorischen Termin auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, die Documente zur Justification derselben im Original beizubringen, mit dem Curator über die Liquidität und Priorität zu verfahren, gütliche Uebereinkunft zu treffen und in deren Entstehung richterliches Erkenntniß zu erwarten.

Sollte Einer oder der Andere wegen zu grosser Entfernung von dem persönlichen Erscheinen abgehalten werden, so muß derselbe an seiner Stelle einen zulässigen Bevollmächtigten abschicken, wozu den auswärtigen Gläubigern die Justiz-Commissarien Weiß, Rövell, Trauschke und Zacharias in Vorschlag gebracht werden, denen einen sie mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Derjenige der Vorgeladenen aber, der weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten erscheint, hat zu gewärtigen:

daß er nicht nur aller seiner Vorrechte verlustig erklärt, sondern mit seinen Forderungen an die Masse präkludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Danzig, den 9. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, von der Kaufmannswittwe Maria Elisabeth Porsch, geb. Bergau unterm 29. September 1804 an den Kaufmann Gottfried Schröter über eine Summe von 666 Rthl. 60 Gr. ausgestellte, und auf dem Grundstück Litt. A. No. I. 512. hieselbst eingetragene Obligation, nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitions-Schein, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem auf den 6. Mai 1819 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendarius Dörk auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigte, gehörig an- und auszuführen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungs-Fall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt, und für immer abgewiesen werden, auch das gedachte Document für mortificirt und nichtig erklärt, und über die darin verschriebene Summe, da solche noch nicht abgezahlt worden ist, ein neues Document ausgefertigt werden wird.

Elbing, den 8. December 1818.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns Johann Christian Süber der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldner hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 6. Mai c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath

Prätorius angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Documente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Acten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldner ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien Hacker, Niemann, Senger und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 8. Januar 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Nachdem über den sämmtlichen Nachlaß des verstorbenen Reifschlägermeisters Thomas v. Bergen durch die Verfügung vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den

25. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Brigade-Auditeur Franz angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten ihre Ansprüche nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die Herren Justiz Comissarien Niemann, Senger, Bauer und Störmer als Bevollmächtigte in Vorschlag, von denen sie sich einen zu erwählen, und denselben mit Vollmacht und Information zu versehen haben werden.

Elbing, den 26. Februar 1819.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations Patent soll das dem Einsaassen Heinrich Preiskorn gehörige sub Litt. CV. No. 136. in der

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 30 des Intelligenz-Blatts.

4ten Trift Ellerwaldes hiesigen Territorii gelegenen auf 3240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitationstermine hiezu sind auf den

18. Juni
18. August } d. J.
19. October

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsreferendarius Dörck anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 12. März 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing wird hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der Gutsbesitzer Herr Johann Paul Hincke und dessen verlobte Braut Caroline Henriette Kretschmer in dem gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrage die sonst hier statt findende statutarische Gütergemeinschaft für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen haben.

Elbing, den 11. März 1819.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Einsaassen Jacob Zimmermann Diebau No. 1. im Marienburger grossen Werder belegen, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts gehörig ist, da selbige nur in 3833 Rthl. 30 gr. bestehen, und nicht einst zur Deckung der Hypothekenschulden hinreichen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche einen Termin auf

den 14 Juni c. Vormittags 10 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Riediger auf dem hiesigen Landgericht anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Real-Gläubiger, entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Direktor Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück

oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt wird.

Marienburg, den 2. Februar 1819.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Subhastationspatent.

Das zum Nachlaß der Eva Küchler zugehörige, in der erbemphyteutischen Dorfschaft Gieckel sub No. 7. belegene Grundstück mit 6 Morgen 111 □Ruthen Land, dessen Taxe 336 Rthlr. 60 gr. beträgt, soll, da sämmtliche Erben den Nachlaß nur cum beneficio legis et Inventarii angetreten haben, und der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, verkauft werden, und steht hiezu ein Bietungstermin auf den 7. Juni c. vor dem Deputirten Herrn Assessor Baron v. Schrötter in dem Locale des unterzeichneten Landgerichs an.

Dieses wird hierdurch zur Kenntniß des Publikums gebracht, und Kauflustige zu diesem Termine mit dem Eröffnen, daß die Taxe des Grundstücks zu jederzeit in der Registratur inspicirt werden kann, und auf Gebotte nach dem Termin nicht weiter gerücksichtigt werden soll, vorgeladen.

Marienburg, den 23. Februar 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Oeffentlicher Verkauf.

Gemäß dem an ordentlicher Gerichtsstelle im Königl. Domainen-Amte Brück aushängenden Subhastations-Patent, soll die denen Ragurskischen Erben zugehörige Lust- und Gastwirthschaft Hochwasser, zu welchem ausser einem grossen schönen massiven Hause, Scheune, Stall und Wagenremise, auch 2 Hufen 20 Morgen und 273 Ruthen Land, — incl. eines schönen und äusserst angenehmen Lustwäldchen — gehören, und welches alles zusammen nach der davon gefertigten gerichtlichen Taxe auf 3095 Rthl. gewürdigt worden ist, in Terminis auf

den 12. Januar, den 13. März und den 14. Mai a. f.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft, und dem im letzten Termine, welcher peremtorisch ist und in loco zu Hochwasser abgehalten wird, meistbietend gebliebenen annehmlichen Käufer unter Genehmigung der Interessenten sofort zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens in der Landgerichts-Registratur zu jeder Zeit eingesehen werden.

Neustadt, den 21. October 1818.

Königl. Westpreuß. Landgericht Brück.

Bekanntmachungen.

Es sollen in Termino den 12. Mai c. Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des Einsaassen Paul Witting in Rauden mehrere Meublen,

Haus- und Küchen-Geräth an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 25. März 1919.

Adelich von Katzlersches Patrimonial-Gericht.

Auf Befehl der Königl Regierung soll die Lieferung von 20 Achtel grosser Feldsteine zu den hiesigen Hafen-Bauten, dem Mindestfordernden überlassen werden. Hiezu steht am 20. April, Vormittags um 11 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten ein Termin an, zu welchem mit der Bemerkung eingeladen wird, daß Steine von circa 900 bis 1800 Pfd. verlangt werden.

Neufahrwasser, den 7. April 1819. Oehlschläger.

Die Lieferung des zu den städtschen publ. Reparatur-Bauten von jetzt ab bis primo April k. J. erforderlichen Bauholzes soll aufs Neue in Entreprise ausgethan werden, und ist zu diesem Behufe Terminus licitationis auf den 19. April Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause vor dem Calculator Herrn Schröder anberaumt worden.

Die Herren Holzhändler, die Willens sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden demnach ersucht, in diesem Termin ihre Mindestforderungen abzugeben, wo sodann mit dem Mindestfordernden nach erfolgter höherer Genehmigung, sofort der Lieferungs-Contract abgeschlossen werden wird.

Die nähern Bedingungen bei dieser Lieferung, so wie die verschiedenen Gattungen des zu liefernden Holzes sind übrigens vor dem Termin täglich in der Calculatur zu erfahren.

Danzig, den 3. April 1819.

Die Bau-Deputation.

Die fernere Lieferung der zu den publ. städtschen Bauten erforderlichen Nägel bis primo April k. J. soll aufs Neue in Entreprise ausgethan, und dem Mindestfordernden überlassen werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Licitationstermin auf den 20sten d. M. Vormittags um 11 Uhr vor dem Calculator Herrn Schröder auf dem Rathhause anberaumt, wovon Lieferungslustige mit dem Bemerken benachrichtigt werden, daß die nähern Bedingungen so wie die Proben, nach welchen die Lieferung geschehen muß, vor dem Termin täglich auf dem Rathhause nachzusehen sind.

Danzig, den 3. April 1819.

Die Bau-Deputation.

Auf der Königl. Kunst- und Handwerk-Schule fängt mit dem 19ten April der neue Kursus an.

Prämien-Vertheilung,

bei dem Feuer auf der Schäferei in der Nacht vom 3ten auf den 4. März c.

Erste Prämie von 6 Rthl. fürs erste Löschgeräthe, dem Fuhrmann Basner.

Zweite Prämie von 4 Rthl. fürs zweite Löschgeräthe, dem Knecht Jacob Stenoloff, in Diensten bei der Wittwe Drabant.

Dritte Prämie von 3 Rthl. fürs dritte Löschgeräthe, dem Knecht Michael Peski, in Diensten bei dem Fuhrmann Basner, und

Vierte Prämie von 2 Rthl. dem Kalfaktor Johann Wilcke für bewiesene Aufmerksamkeit beim ersten Entstehen des Feuers.

Obgenannte Personen werden aufgefordert, diese ihnen festgesetzten Prämien auf der Kämmerei-Kasse in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 5. April 1819.

Die Feuer-Deputation.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Eine halbe Meile von der Stadt steht ein geräumiges Gartenhaus mit grossem Garten, Stallung, gefülltem Eiskeller und vielen andern Annehmlichkeiten billig zu vermiethen. Das Nähere bei Hrn. Grundtmann d. ä. auf dem 4ten Damm No. 1535.

Ein Hof in der guten Herberge, mit zwei Gärten, oder 15 Morgen eigen Land u. 15 Morg. Lepitzer Pachtland, guten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, einer Familienwohnung und bestellter Wintersaat, wird zum Verkauf ausgeboten. Den Kaufpreis erfährt man im Schulzenhofe zu gute Herberge, wo auch die das Grundstück betreffende Papiere zur Durchsicht liegen.

Ein grosses adeliches Gut mit drei Vorwerken, 1 Meile von Danzig, sehr angenehm belegen, mit neu erbauten, vortheilhaft eingerichteten Brenn- und Brauerei, Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, einträglichem Korn, zum theil Weitzen-Boden, hinlänglichen guten Wiesen, Eichen, Büchen, Fichten, Birken und Ellern Waldung, grossen Torfbrüchen, vollständigen Absaaten und Inventario ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen.

Die Nutzungs-Anschläge und Documente liegen zur Durchsicht in der Böttchergasse No. 251., woselbst man auch die nähern Verkaufs-Bedingungen erfährt.

Sachen zu veraucktioniren.

Donnerstag, den 15. April 1819, Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Langgasse im Keller unter dem Hause sub No. 536. von der Beutlergasse kommend wallwärts rechter Hand das dritte gelegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Parthiechen vorzüglich fette Holl. Süßmilchskäse, welche in diesen Tagen durch Schiffer Mulden von Amsterdam anhero gebracht worden.

Donnerstag, den 15. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg auf der Schäferei auf dem Hofe des Bergspeichers durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Ein Parthiechen gute fichtne Holzkohlen.

Donnerstag, den 15. April 1819, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Hildebrandt und Momber im Hause in der Brodbänkengasse No. 705. schräge über der Kürschnergasse durch Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Ein Partbiechen frische Citronen und Apfelsienen, und

Einige Fäßchen schöne Malagaer Feigen.

Auf freiwilliges Verlangen des Hofbesitzers Herrn Peter Gieseler zu Schiesenhorst soll das demselben zugehörige Grundstück zu Schiesenhorst fol. 415. B. mit 1 Hufe 215 □Ruthen der Stadt emphyteutischen Landes nebst Wohnhaus, Viehstall und Scheune an den Meistbietenden öffentlich durch Ausruf gegen grob Preuß. Cour. verkauft werden. Der Verkauf dieses Grundstückes findet auf den 20. April des Vormittages um 10 Uhr an Ort und Stelle statt, und dienet zur beliebigen Nachricht eines Kauflustigen, wie auf dieses Grundstück 1500 Reichsthaler grob Preuß. Cour. zur 1sten Hypothek à 5 pro Cent jährliche Zinsen stehen bleiben können, und der Rest der Kaufsumme ausgezahlt werden muß. Nach Verkauf des Grundstückes wird auch ein Theil des Inventariums, bestehend in Pferden Kühen, Jungvieh, Wagen, Schlitten u. andern brauchbaren Sachen mehr, ebenfalls an den Meistbietenden durch Ausruf verkauft werden, und man bittet ganz ergebenst um einen gefälligen zahlreichen Besuch der Kauflustigen an Ort und Stelle des benannten Tages.

Pasewerk, den 8. April 1819. Brick,
Auctionator auf der Danziger Nehring.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Frisches Barclay-Porter, starker Jamaica Rum auf Bouteillen, Pecco-, Haysan-, Congo- und Kaiserthee, ächter Engl. Peruquen-Taback ist billig zu haben bei Meyer Jopengasse No. 737.

Beim Schiffsmäkler Kinder an der Radaune No. 1699 sind gute brauchbare Schiffs Utensilien, als: ein Bratspiel, Gangspiel Anker, Blocken, Segel 2c. billigst zu haben. Den Preis erfährt man entweder beim Obgenannten oder Hundegasse No. 277.

Bei dem Tischlermeister Niemeyer auf der Pfefferstadt No. 138. sind folgende Möbeln gegen billige Preise zu haben, als: polierte Secretaire, Commoden, Spieltische, ein birkenes poliertes Bettgestell mit mahagoni Himmel und mehrere andere Bettgestelle.

Ein ganzer Wagen, welcher auch zur Reise sehr bequem ist, stehet wegen Mangel des Platzes billig zu verkaufen. Das Nähere Vorstädtschen Graben bei dem Lohnkutscher Romoll.

Ein Boding von mittlerer Grösse und vorzüglicher Beschaffenheit ist zu verkaufen. Ein Näheres bei den Schiffsmäklern Herren Bold und Hammer.

Von dem geschmackvollen Sauerkraut ist noch zu haben 3ten Damm im weissen Kreuz.

In der heil. Geistgasse No. 1011. im daselbst befindlichen Schank, kostet von nun an gegen Zurückgabe der Flasche,
die Flasche braun Bier 6 Gr. Danz. Cour. und
die Flasche weißbitter Bier 7 Gr. Danz Cour.

Ein grosser geaichter Waagebalken, 5 Fuß 11 Zoll lang, und 126 Pfund schwer, ist Pfefferstadt an Weißmünchen-Gassen-Ecke No. 109. zu verkaufen.

Auf Lein- und Rüb-Oel, Elbinger Fabricke, à 145 fl. Pr. Ct. pr. Ohm, von 110 Stof, werden Aufträge angenommen im Laden Langgassen- u. Matzkauschengassen-Ecke bei Fr. Ed. Garbe.

Extra frischer Caviar ist zu haben Langgasse No. 390. pr. Pfund 1 Rthl. Courant.

Verschiedene Arten Schnitt-, Galanterie- und kurze Waaren sind zu den billigsten Preisen im neuetablirten Laden, Kohlengasse No. 1035., zu erhalten.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein ganz neu erbauter Speicher in der Mönchengasse stehet aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

Vermiethungen.

Hundegasse No. 266. ist die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern, (von denen eins mit einem geräumigen Kamin) Appartement und Holz-Keller, zu vermiethen.

Langemarkt No. 491. ist ein meublirter Vordersaal an einen ruhigen unverheiratheten Bewohner zu vermiethen.

Das Hinter Haus Hunde Gasse No. 334. so wie in dem gewölbten Stall darunter einige Ställe für Offizierpferde, ist zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395.

Langgasse No. 395. ist eine moderne Hangel- und mehrere geräumige Stuben oder das ganze Haus zur rechten Zeit zu vermiethen.

Mehrere Stuben, theils mit Küche, Boden und andern Bequemlichkeiten, sind mit und ohne Meublen zu Ostern billig zu vermiethen. Ein Näheres Jopengasse No. 595.

Schirrmachergassen-Ecke No. 1976. sind mehrere Stuben zu vermiethen.

Frauengasse No. 830. sind vom 1. Mai ab, zwei meublirte Obersäle an Unverheirathete zu vermiethen; die Bedingungen erfährt man daselbst, Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Wollwebergasse No. 1992. sind 2 Zimmer zusammen oder auch einzeln nebst einer Bedientenstube mit oder ohne Meublen an Herren Offiziere zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Radaune No. 1696. ist eine Oberwohnung, aus einer grossen und einer kleinen Nebenstube mit Boden bestehend, zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Schmiedegasse No. 287. sind 2 geglypste Zimmer nebst Kammer, Küche rc. zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Auf dem Schnüffelmarkt No. 634. ist 1 Stube an Unverheirathete zu vermiethen.

Röpergasse No. 465. ist ein modernes freundliches Zimmer mit auch ohne Meublen zu vermiethen, und entweder sogleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

Zwei schöne parterre an einander hängende Stuben mit oder ohne Meubles nebst Holzgelaß, Stall und Wagenremise sind in dem Hause Pfefferstadt No 255 an Unverheirathete zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Wegen des Miethzinses erfährt man das Nähere Langgasse No. 518. 1 Treppe hoch Nachmittags von 2 bis 3 und 5 bis 6 Uhr.

Fleischergasse No. 126. im weissen Bär ist ein Stall auf 2 bis 3 Pferde nebst Wagenremise, Heu und Haferboden zu vermiethen. Nähere Nachricht Fleischergasse No. 110.

Umstände halber, ist eine Obergelegenheit 3ter Damm No. 1424. zu vermiethen.

Brabank No. 1774. sind 3 aneinanderhängeude Stuben, nebst Holzkammer, eigene Küche und Appartement, wie auch zwei plaisante Vorstuben nebst einem Stall zu einem Pferde, zu rechter Zeit zu vermiethen.

In der Breitgasse No. 1168. ist eine schöne Stube nebst Küche und Boden für einzelne Personen zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ist in dem nämlichen Hause in der Unterwohnung bei dem Brandtweinschenker zu erhalten.

Fischerthor No. 213., ist eine Stube nebst Küche und Holzgelaß an einzelne ruhige Personen zu vermiethen.

Sache, so zu miethen verlangt wird.

Es wird für den nächsten Sommer ein Garten, welcher innerhalb der äussern Thore, am liebsten auf Neugarten oder in der Sandgrube belegen seyn muß, zur Miethe gesucht. Das Königl. Intelligenz-Comptoir wird die Güte haben den Miether nachzuweisen.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.
sind Kaufloose zur 4ten Klasse 39ster Lotterie, für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

In meinem Lotterie-Comtoir Langgasse No. 530. sind zu haben: Ganze, Halbe und Viertel Kaufloose zur 45sten Classe 39ster Lotterie, die den 14ten und 15. April gezogen wird, und

Ganze, halbe und Viertel Loose zur 15ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 29. April anfängt. Rotzoll.

Kaufloose zur 4ten Klasse 39ster Lotterie, Loose zur ersten grossen Lotterie, ferner Loose zur 15ten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780., täglich zu haben. Reinhardt.

Loose zur 15ten mit ansehnlichen Gewinnen vermehrten kleinen Lotterie, u. Kaufloose 4ter Klasse 39ster Lotterie sind täglich in meiner Unterkollecte zu haben. Zingler, Kohlengasse No. 1035.

Dienst-Gesuch.

Wenn ein Bursche von guter Erziehung, der sich selbst kleiden, beköstigen und logiren kann, sich, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, in einer Materialhandlung en gros auf 4 Jahre als Lehrling engagiren will, so erhält er nähere Nachricht über eine solche Anstellung Langemarkt No. 491.

Unterrichts-Anzeigen.

Es wünscht Jemand, um mehrere Stunden, welche ihm seine anderweitigen Geschäfte übrig lassen, thätig auszufüllen, Unterricht auf dem Forteplano, der Guitarre, der Flöte und im Zeichnen zu ertheilen. Wo das Nähere zu erfahren, sagt das hiesige Königl. Intelligenz-Comtoir.

Damen und Herren, welche gründlichen Unterricht in der englischen Sprache zu nehmen wünschen, können das Nähere bei dem Herrn Apotheker Kruckenberg in der Breitgasse erfahren.

Gefundene Sache.

Der Eigenthümer eines am 25. März auf dem hiesigen Stadtgericht zurückgelassenen Regenschirms kann solchen gegen Ersatz der Insertions-Gebühren bei dem Executor Metzler, im Stadtgerichtshause wohnhaft, abholen.

Warnungs-Anzeigen.

Dem Publiko wird bekannt gemacht: auf meinen Namen nichts zu borgen und zu leihen; indem ich für keine Zahlung hafte. A. Juchter.

Einem Hochgeehrten Publiko zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meinen Fuhrknecht Joseph Gigowsky, aus meinen Diensten gänzlich entlassen habe; weil er sich bei mir schlecht betragen hat. Auch bitte ich auf meinen Namen selbigen nichts verabfolgen zu lassen.

Ohra, den 14. April 1819. Johann Jantzen.

Verlohrne Sachen.

Dienstag, den 7. April Nachmittags, ist auf dem Wege vom hohen Thor bis nach den Schweinsköpfen eine porzellaine Pfeife, nebst porzellainer Schwamdose, auf ersteren einen Hirsch ohne Geweihe, auf letztere kleinere Figuren gemalen; Kopf und Schwamdose mit Silber beschlagen, nebst einer star-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 30. des Intelligenz-Blatts.

ken silbernen Kette, die an der Dose und an einem grün seidenen Mundstück befestigt war, verlohren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, die Pfeife im Gasthofe Hotel de Thorn ohnweit dem hohen Thor, an den Wirth Herrn Zilske, gegen einer Belohnung von 2 Rthl. Pr. Court. abzugeben.

Montag, den 12. April, ist Abends in der Fleischergasse auf den Brunnen bei dem Hause No. 85. eine silberne zweigehäusige Engl. Taschenuhr vergessen. Der ehrliche Finder wird ersucht sie gegen 3 Rthl. in der Oberwohnung No. 85. abzuliefern, so wie derjenige der hierüber einige Auskunft ertheilen kann, eine angemessene Belohnung erhalten soll.

Oeffentlicher Dank

Für die Abgebrannten in Bürgerwalde habe ich seit dem 5. Februar noch folgende milde Beiträge erhalten: No. 67) Ung. 2 fl. M. 68) T. ½ Rubel. 69) B. 9 Preuß. halbe Gulden. 70) Praust, den 10. Febr. 1 Holl. Ducaten mit der Jahreszahl 1787 und 71) 1 Rthlr. Tresorschein. Allen diesen Edeln, die gern und willig dazu beitrugen, Leiden zu mildern, danke ich nochmals recht herzlich! Möge, wie ein stiller Engel Gottes sich ihnen einst der Tod nahen, und sie hinüber leiten, in schöner Gefilde einer bessern Welt, wo ihr Lohn groß seyn wird!

Danzig, den 7. April 1819.

Fridr. Wilh. Gusewsky,
Prediger zu St. Barbara.

Figuren-Theater des Mechanikus Schütz.

Einem respectiven Publico erlaube ich mir hiedurch ergebenst anzuzeigen, daß morgen, den 15. April 1819 aufgeführt wird: Doktor Faust. Freitag, den 16. April, Siegfried, Pfalzgraf von Trier. Jeder Vorstellung folgt Ballet und Feuerwerk. Der Schauplatz ist im Russischen Hause in der Holzgasse.

Allerlei.

Beichtender Phantasie-Scrupel wärs, wenn sichs traun zu? gewissenhaft einbilderte: daß meine Einhändigung (dort, wo auch ein edelster Waisen-Protector! „Johannes von der Ostsee!" mich mündlich herzensgeistvoll beseeligte) einer per se — psychologischen Reisereminiscenz Bagatel „. . n'ziger Wint.r" — apellé; (so'n Parallelchen erfahrner Audienz-Humanität eines Kant! und Göthe! natürlich zu Gunsten des erstern sondirt —) an Unsern! für Zutritt Unbekannter, — allzuleicht zugänglichen Freund der Menschheit! auch nur entferntest granum-Rückwirk — zu dessen eiallzutragisch — unnennbar, ja

„unter der Critic“ zu vergrabenden Ballast- — Meuchlings Catastrophe. — O! Kotzebue! personificirte Bonhomie! r. i. p.

Vor . . . d. (ing? —)

Eine Wittwe aus einer hier bekannten schätzenswerthen Familie wünscht, um sich und ihren 3 unmündigen Kindern einen kleinen Erwerbzweig zu verschaffen, und da ihr Local es erlaubt, einige junge Leute, welche entweder schon hieher gekommen sind, oder noch erst kommen möchten, um entweder das hiesige Gymnasium zu besuchen, oder aber die Handlung zu erlernen, bei sich zu logiren. Auch wäre sie bereit, diese junge Leute gegen eine sehr mässige Bezahlung zu beköstigen. Eltern und Vormünder welche ihre Kinder und Mündels dieser braven Wittwe vom unbescholtensten Rufe anvertrauen wollen, melden sich gefälligst bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir, woselbst ihnen die nähern Bedingungen eröffnet werden sollen. J. C. Alberti.

Sonntag, den 4. April d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Cornelius Schumacher und Jgfr. Susanna Dorothea Bauer.
Den 28 März. Herr Johann Gottfried Grenzenberg, Bürger und Canditor, und Jgfr. Amalie Charlotte Jennert.

St. Catharinen. Der Schiffszimmergesell Johann Jacob Harder und Jungfer Anna Maria Bluhm.

St. Bartholomäi. Herr Conrad Gottlieb Bünsow, Adlicher Gutsbesitzer zu Groß-Salau, und Jungfer Caroline Friederike Bölcke.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen

vom 2. bis 8. April 1819.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 24 geboren, 4 Paar copulirt und 18 Personen begraben

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 13. April 1819.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 19 : 3 gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 306½ gr.	dito dito gegen Münze - - - — -
Hamburg, 3 Woch 136¼ gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12½ g.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 & 135¼ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage —	Tresorscheine 99½
1 Mon. — 2 Mon. ⅜ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.